

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Sozialausschuss	27.02.2024	öffentlich	Kenntnisnahme

## **Tätigkeitsbericht der Kreisbehindertenbeauftragten**

### **I. Beschlussantrag**

Kenntnisnahme.

### **II. Sach- und Rechtslage, Begründung**

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 11.12.2015 beschlossen, ab dem Jahr 2016 eine Vollzeitstelle für eine hauptamtliche kommunale Behindertenbeauftragte / einen hauptamtlich kommunalen Behindertenbeauftragten zu schaffen. Die Stelle konnte zum 01.08.2016 besetzt werden.

Nach längerer Vakanz ist die Stelle seit dem 13.03.2023 mit einem Stellenumfang von 70 % wiederbesetzt. Die Vorstellung der neuen Stelleninhaberin erfolgte in der Kreistagssitzung am 26.05.2023 (BU 2023/073). Eine Vergabe der restlichen 30 % ist angedacht.

Die Stelle ist konzeptionell beim Kreissozialamt in der Abteilung Planung, Beratung, Sozialleistungen angegliedert. Die Aufgabenerfüllung erfolgt weisungsungebunden.

Die Beauftragte berät die Stadt- und Landkreise in Fragen der Politik für Menschen mit Behinderungen und arbeitet mit der Verwaltung zusammen. Zudem ist sie Ansprechpartnerin und Ombudsfrau für Menschen mit Behinderungen. Sie arbeitet mit dem Kreisbehindertenring, mit Selbsthilfeorganisationen und Betroffenen eng zusammen. Nach §15 Absatz 4 des Landes-Behindertengleichstellungsgesetz ist die Beauftragte bei allen Vorhaben der Gemeinden und Landkreise, soweit die spezifischen Belange der Menschen mit Behinderungen betroffen sind, frühzeitig zu beteiligen. Über die jeweilige Stellungnahme informiert die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister den Gemeinderat sowie die Landrätin oder der Landrat den Kreistag.

Über die Tätigkeit berichtet die Kreisbehindertenbeauftragte regelmäßig im Sozialausschuss. Die letzte Berichterstattung erfolgte am 05.10.2021 (BU 2021/133).

## **Tätigkeitsbericht:**

### **Beratungen – Einzelfälle:**

Insgesamt wurden 68 Einzelfälle bearbeitet, die jeweils einen durchschnittlichen Zeitumfang von ungefähr 7 Stunden erforderten. Dieser Zeitumfang resultiert aus dem hohen Gesprächsbedarf der Betroffenen, umfangreicher Rechercharbeit und Kontaktermittlung, sowie Verfolgung des weiteren Fallverlaufs und Dokumentation. Die Betroffenen wurden telefonisch, im Landratsamt oder im häuslichen Umfeld beraten. Beratungen und Hilfestellungen, die nicht mehrere Kontakte bedurften sind hier nicht erfasst.

### **Stellungnahmen und Beratungen der Kommunen:**

Bei vielen Stellungnahmen und Beratungen bezüglich Baumaßnahmen war ein Ortstermin zur Einschätzung nötig. Bei Neubauten oder einigen Haltestellen genügte die Einsicht der Pläne und ein Austausch mit den Planungsbüros.

Insgesamt wurden 96 Stellungnahmen angefordert. Die Stellungnahmen bedurften weitestgehend der formellen Schriftform, selten per einfacher Mail, in Einzelfällen wurde bei der Begehung Protokoll geführt, welches daraufhin ausreichend war und keine weitere Schriftform angefragt wurde. In Einzelfällen wurde Rücksprache mit dem Landeszentrum für Barrierefreiheit gehalten.

Darüber hinaus: Beratung zum Thema Umbau inklusive Spielplätze.

Mitwirkung und Input-Vortrag im Workshop „Inklusive Quartiersentwicklung“ der Gemeinde Salach.

Verkehrsschau Göppingen (Verbesserungsmöglichkeiten bezüglich Barrierefreiheit).

### **Fortbildungen:**

Fortbildung zum Thema inklusive Spielraumgestaltung und Barrierefreies Bauen.

### **Teilnahme an Tagungen und Vorträgen:**

Teilnahme an Tagungen zu Themen Barrierefreies Bauen, Mobilität, Landestagungen der Kommunalen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Tagungen zum Gesundheitssystem und Tagungen zum Thema Diskriminierung.

### **Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit:**

Präsenz und Mitwirkung beim Gleichstellungstag auf dem Marktplatz in Göppingen. Mitwirkung bei der Umsetzung der Vortragsveranstaltung mit Herrn Jürgen Dusel (Bundesbehindertenbeauftragter) und Frau Baehrens im Landratsamt Göppingen. Teilnahme und Organisation des „Team Landratsamt“ beim 24h-Rollstuhlrennen in Eislingen.

Besuch weiterer Veranstaltungen auf Einladung.

### **Netzwerkarbeit und Teilnahme an Sitzungen:**

- Aufgrund der Neubesetzung der Stelle auch in Form eines Antrittsbesuchs
- In verschiedenen Gruppen und Vereinen der Selbsthilfe
- Netzwerke (u.a. Kreisbehindertenring, Stadtbehindertenring Geislingen)
- Schulen und Sozialarbeit

- Schwerbehindertenvertretungen und Personalentwicklungsabteilungen in Arbeitsstätten
- Regionaler Fahrgastbeirat im LK Göppingen mit Erfahrungsfahrt und Teilnahme an Sitzung
- VVS in Stuttgart (Mitarbeit bei der Erarbeitung der Aktualisierung der Empfehlungen für Barrierefreie Bushaltestellen des VVS)
- Sitzungen und Netzwerkarbeit innerhalb des Landratsamtes
- Integrationsfachdienst Göppingen
- Austausch mit der „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)“ in Eisligen, verschiedenen Trägern und mit den Städten und Gemeinden des Landkreises, mit Kreisbehindertenbeauftragten aus den benachbarten Landkreisen
- Sprengelsitzungen.

Es besteht eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Abteilung Eingliederungshilfe, der Teilhabeplanung, den Sozialarbeiter:innen und dem Pflegestützpunkt.

#### **Weitere Arbeitsfelder (inkl. Netzwerkarbeit):**

- Gesundheit: Medizinische Zentren für Erwachsene mit Behinderung (MZEB), Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche, ärztliche Versorgung
- SGB VIII-Reform
- Inklusion in Schule und KiTa
- Leistungen der Eingliederungshilfe und der Sozialhilfe
- Lücke in der Besetzung der EUTB-Stelle im September/Oktober 2023
- Angebote Autismusberatung
- Arbeit: Zuständigkeiten, Möglichkeiten für Menschen mit Behinderungen
- Bauen: LBO, VwV Technische Baubestimmungen, DIN-Normen, Denkmalschutz und Barrierefreiheit
- Zugänglichkeit Kultur für Menschen mit Behinderungen.
- Barrierefreiheit im Landratsamt Göppingen (Digital und Leichte Sprache).

Die Stelleninhaberin wird in der Sitzung ergänzende Ausführungen zum vorliegenden Tätigkeitsbericht machen und steht für Fragen des Gremiums zur Verfügung.

### **III. Handlungsalternative**

Keine.

### **IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten**

Kosten:

Raumkosten ca. 3.000 €, Sachmittelbudgets 8.500,- €, Budget für Fortbildungen 4.000,- € (im Jahr 2024 8.000,- €, begründet durch eine mögliche Besetzung der 30%-Stelle und den erhöhten Einarbeitungsbedarf).

Die Personal- und Sachkosten werden gemäß der VwV kommunale Behindertenbeauftragten nahezu komplett durch das Land refinanziert.

**V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:**

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Menschen mit Behinderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.  
Edgar Wolff  
Landrat